

FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee: nur nach Absprache

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung

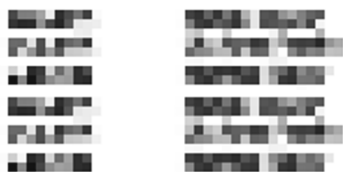
Seniorenkreis: Mittwoch, 13.5. und 27.5.2026, jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Pastor M. Bracht

Frauenkreis: Dienstag, 19.5. und 16.6.2026, jeweils um 19:00 Uhr - Infos bei Bärbel Oppermann, Tel. 0202-4468161

Themenkreis: nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch®
www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Mai ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. / Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; / ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm; / der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum. / Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt, / ist's billig, dass ich mehre / sein Lob vor aller Welt.

Verstorben sind und christlich bestattet wurden:

im Alter von 96 Jahren
 im Alter von 86 Jahren
 im Alter von 75 Jahren

Zieh uns nach dir / nur für und für / und gib, daß wir nachfahren / dir in dein Reich, / und mach uns gleich den auserwählten Scharen!

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Kirche und Gemeindezentrum Paradestraße 41
3.5.2026 (4. Stg. nach Ostern)	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst
10.5.2026 (5. Stg. nach Ostern)	10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>
14.5.2026 (Christi Himmelfahrt)	10:00 Hauptgottesdienst
17.5.2026 (6. Stg. nach Ostern)	10:00 Hauptgottesdienst
24.5.2026 (Hl. Pfingstfest)	10:00 Hauptgottesdienst
31.5.2026 (Fest der hl. Dreifaltigkeit / Trinitatis)	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst
07.6.2026 (1. Stg. nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>
14.6.2026 (2. Stg. nach Trinitatis)	10:30 Gottesdienst <i>am Botanischen Garten</i>

IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



Bildquellennachweis Titel: wikipedia.de

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Himmelsleiter

Sie ist ein beliebtes Motiv in der Kunst und zielt manches Tattoo: Die Himmelsleiter. Das biblische Motiv für die Verbindung zwischen irdischer und göttlicher Sphäre hat in jüngster Zeit eine imposante Darstellung gefunden: Die Konzeptkünstlerin Billi Thanner installierte am Turm der Sankt-Lamberti-Kirche in Münster eine neongelb leuchtende Himmelsleiter.

Inspiriert ist die Himmelsleiter von einem Traum des Jakob, eines Enkels Abrahams: „Siehe, eine Treppe stand auf der Erde, ihre Spitze reichte bis zum Himmel. Und siehe: Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder“, heißt es im Buch Genesis.

Wie immer wir uns das vorstellen mögen, ob als Leiter oder Treppe (das hebräische Wort kommt nur hier in der Bibel vor), sie kommt vom Himmel her auf die Erde und ihre Botschaft, die Botschaft Gottes, lautet: „Ich bin da, ganz gleich was geschieht. Auch wenn dir Zukunft ungewiss erscheint: Ich bin bei dir!“

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser,
Ihr

Michael Bracht, P.



Billi Thanner, Himmelsleiter, Münster 2022

Pfingsten

GEDANKEN ZUR WELTLAGE

Beim Nachdenken über die Möglichkeit, die Gedanken von Diktatoren zu verändern, hatte ich plötzlich das Bild vor Augen, dass ihr Kopf aus poliertem Stahl besteht. Alles prallt von ihnen ab. Worte von anderen friedensliebenden Politikern, die Schreie der Verwundeten und leider auch die Gebete aus allen Richtungen. Nichts scheint die Kraft zu haben, diese Mauer zu durchbrechen.

Sie sind äußerlich abgeschottet gegen jede Macht der Welt und vom Himmel und ihre Gedanken sind gefangen in einem für andere tödlichen Kreislauf.

Wahrscheinlich besteht nicht nur ihr Kopf aus Eisen, auch ihr Herz muss aus diesem gefühllosen Material bestehen. Leider ist die Geschichte voll von Menschen aus diesem Material. Wie hoch und wie lange müsste eine Flamme des Geistes über ihnen flackern, um es zum Schmelzen zu bringen?

Die Gaben des Heiligen Geistes sind zu sanft, um es ins Innere der Köpfe zu schaffen. Wie ein sanfter Windhauch, der an einer Felswand scheitert.



Quelle: pixelia.ai

Aufhören zu wehen oder mit Feuer zu schmelzen ist trotzdem keine Option. Wenn die Zeit mit Wassertropfen einen Stein aushöhlen kann, dann müssen kritische Fragen an Diktatoren und ihre Gefolgsleute das auch können. Wenn manchmal ein Funke genügt, um dürres Land in Brand zu setzen, dann darf man nie verzweifeln, auch wenn der Sturm des Hasses sie siebenmal löscht.

Es scheint kein Rezept zu geben, wie man die Vorstellung-

gen in den Köpfen von Menschen ändern kann, die Tod und Verderben für die Welt bedeuten.

Ein kleiner Versuch wurde in Nordsyrien und in Afghanistan mit „Bäumen der Hoffnung“ begonnen. Wenn der Heilige Geist schon keine Chance hat, dass sie ihr Handeln verändern, dann können jene, die darunter leiden, wenigstens einem Baum beim Wachsen zusehen, der die Zerstörer bestimmt überleben wird.

Vielleicht werden auch einige der Hoffnungsbäume gefällt, aber manche werden alt werden. Sie werden Früchte schenken und die Hoffnung am Leben erhalten, im Angesicht von stahlhartem Widerstand gegen jedes Gebet um Frieden.

Elisabeth Ziegler-Duregger

Kirchenbezirkssynode Rheinland-Westfalen SYNODALE VERSAMMELTEN SICH IN WITTEN

Mitte März kamen 30 stimmberechtigte Synodale und einige Gäste in den Räumen der Kreuz-Kirchengemeinde Witten der SELK unter Leitung von Präses Matthias Leube (Düsseldorf) zur diesjährigen Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen der SELK zusammen.

Superintendent Michael Otto (Essen) reflektierte zu Beginn in seinem Bericht die Situation im Kirchenbezirk. Es folgten Berichte der Kirchenmusik und der Jugendarbeit

Pfr. Markus Nietzsche (Hermannsburg) hielt anschließend einen sehr anregenden Vortrag unter der Fragestellung „Ist der Glaube nichts mehr für unsere junge Generation?“

Propst Burkhard Kurz (Farven) erläuterte die derzeitige Situation um die Frage nach der Ordination von Frauen in unserer Kirche, die nach Grundordnung Artikel 72 nicht möglich ist, gefolgt von Berichten der beiden Synodalkommissionen „Einheit“ und „Trennung“

Auch die für unsere Kirche herausfordernde Personalentwicklung wurde auf der Bezirkssynode angesprochen, denn in den kommenden Jahren viele Pastoren der „Babyboomer-Generation“ in den Ruhestand treten, aber voraussichtlich nur wenige neu in den Beruf kommen.

Zu den Aufgaben der Synode gehörten auch verschiedene Wahlen. So wurden u.a. Thomas Krüger (Münster) und Harald Schäfer (Köln) als Mitglieder des Bezirksbeirat gewählt, nachdem die Amtszeit von Stephanie Krüger (Münster) abgelaufen und Hardy Ehlerding (Witten) aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden war.

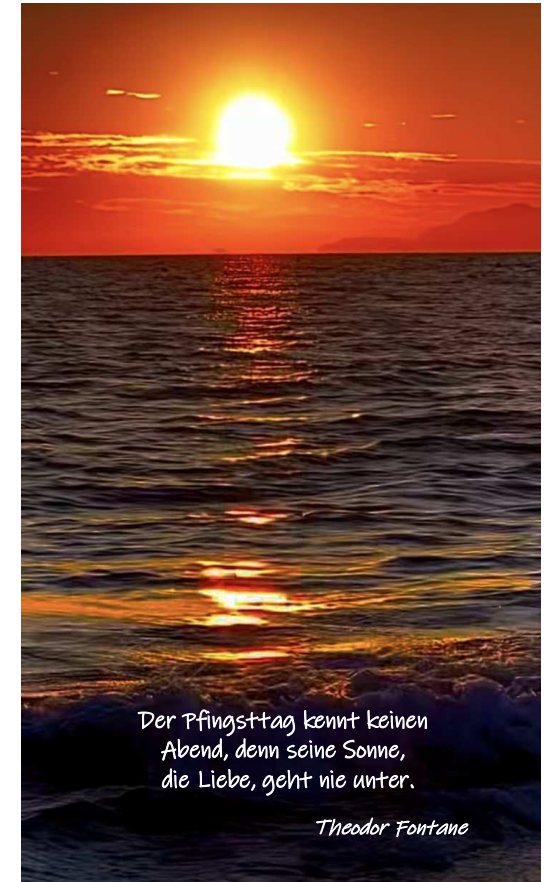
Da auch die Amtszeit von Matthias Leube (Düsseldorf) als Präses abgelaufen war, wurde er auf Vorschlag des Bezirksbeirates für weitere fünf Jahre wiedergewählt.

Ute Seils (Duisburg) wurde als Nachfolgerin für Renate Förster (Düsseldorf) für zunächst zwei Jahre als Bezirksrendantin gewählt.

Neben den Haushaltsfragen lagen der Synode zwei Anträge vor. Sie beschloss eine Vergütung für Vertretungsdienste von Ruheständlern ab 2027 und verlängerte die Beauftragung und Finanzierung der Stelle der Jugendkoordinatorin für das laufende Jahr.

Die Synode schloss mit einem Abendmahlsgottesdienst, in dem Pfarrer Markus Nietzsche die Predigt hielt und die (wieder-)gewählten Beauftragten und Beiratsmitglieder in ihr Amt eingeführt wurden.

nach selk.de



Quelle: HPeker@pixelio

Der Pfingsttag kennt keinen
Abend, denn seine Sonne,
die Liebe, geht nie unter.

Theodor Fontane

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal
Paradestraße 41**

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRSD33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

**Friedhofs-
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Hermann Oppermann, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchhofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685